

allerlei ereignen. Endlich kreuzten sich die vom Kaiser gethanen oder angekündigten Schritte direkt mit den pfälzischen Absichten.

Friedrich hatte die Absicht, für den 14. März einen neuen Kreistag auszuschreiben und zu demselben auch die fränkischen und schwäbischen Kreisobersten einzuladen²⁰⁾. Von Anfang an hegte er bescheidene Erwartungen. Als aber nun der kaiserliche Brief und die Einladung des Mainzer Kurfürsten zum Deputationstag einliefen, war die Vermutung nur zu begründet, daß die Kreisstände demselben nicht vorgreifen würden. Da außerdem gerade Mitte März sich Aumale von der Reichsgrenze entfernt hatte und die Lage nicht mehr unmittelbar bedrohlich schien, konnten weder die Vorschläge, welche Oranien und sein Bruder Ludwig dem Grafen Ernst von Solms machten²¹⁾, noch die pfälzischen Ermahnungen viel ausrichten. Die Entscheidung wurde vertagt und nur bestimmt, daß, wenn vor dem Deputationstag ein Stand überfallen werden sollte, der betreffende Kreisoberst von den anderen Ständen je nachdem die einfache, doppelte oder dreifache Hilfe erfordern dürfe²²⁾.

Ganz anders als in Heidelberg stellte man sich in Dresden zu den kaiserlichen Vorschlägen. Maximilian hatte in seinem Briefe betont, daß auch die Unterthanen seines Bruders Ferdinand vom französischen Kriegsvolk sehr zu leiden hätten. Zu dem Wohlwollen, welches die kursächsischen Räte in Wien voraussetzten, schien diesen das Familieninteresse hinzuzukommen. August schickte den thüringischen Oberamtmann Erich Volkmar von Berlepsch, seinen hervorragendsten Rat in den niederländischen Angelegenheiten, zur Beratung mit den kaiser-

²⁰⁾ Kluckhohn II, 297, 300 f.

²¹⁾ Oranien und Ludwig von Nassau an Graf Ernst von Solms 1569, März 10 (Dr. A. III 39 französ. Sachen fol. 49 n. 16, Bl. 62 ff.).

²²⁾ Proposition (Dr. A. III 39 französ. Sachen fol. 49 n. 16, Bl. 191 f.). — Protokoll der Kreistagssitzung der Kurfürstlichen, 22. März (Bl. 193 ff.). — Kreisabschied 1569, März 24, Mainz (Bl. 216 f.). — Räte an Friedrich 1569, März 22, Mainz (Bl. 189 f.). — Friedrich an August 1569, März 28, Heidelberg (Dr. A. III 67^a Kriegssachen fol. 338 n. 17, Bl. 173 ff.). — Der fränkische Kreistag hatte die Beschickung abgelehnt, vergl. Sainfsheim an Friedrich 1569, März 17, Nürnberg (Dr. A. III 39 französ. Sachen fol. 49 n. 16, Bl. 199).